

Jahresprojekt „KIND und KUNST“

im Städtischen Kindergarten Dornschneidergasse, Graz mit Prof. Manfred GOLLOWITSCH

Das Projekt KIND und KUNST 2010 ist eine Fortsetzung der Arbeit des letzten Jahres. Der Schwerpunkt liegt einerseits bei der Aktivierung der kreativen Fertigkeiten und andererseits bei der Förderung der kindlichen Fähigkeiten. Die verschiedensten Aufgabenstellungen im Bereich des MALENS, ZEICHNENS, DRUCKENS, FORMENS, ... dienen dazu, dass die Kinder aufgefordert sind differenziert zu gestalten.

Im Bereich MALEREI setzten wir uns mit dem Farbmischen, dem Form-Grundproblem, der Zeichenfindung und der Analyse moderner Malerei (Paul Klee, J. Miro) auseinander (Material: Temperafarben, Borstenpinsel). In der GRAFIK wurden vielfältige Techniken angewandt: Grafitstiftzeichnung, „Fantastisches Tier“ als Frottage, als Collage die zeichnerische Weiterführung von gerissenen Flügelformen, als Filzstift-Wachskreidenzeichnung „Mirockel“ und mit Grafitstift oder Rötelkreide „Tanzende Figuren“ (Artikulation von Zeichen, Beziehungsgefüge).

Im PLASTISCHEN BEREICH arbeiteten wir mit Ton: „Handschmeichler“, verschiedene Oberflächengestaltung (rau, glatt, spitzig, rupplig, ...) eine figurative Gestaltung („Fantasietier“) und eine Reliefform (Handabdruck). Beim kreativen Gestalten geht es darum, Anregungen zu geben, ausreichend zu motivieren, über Wahrnehmungen und Erfahrungen zu sprechen, Betrachtetes oder Fantastisches zu zeichnen. Verbindungen zu Sprache, Gesang, Tanz bzw. Bewegung zu vertiefen und das schöpferische Ausdrucksspektrum der Kinder zu erweitern. Dabei ist die bildnerische Tätigkeit wesentlich. Die Kinder fokussieren ihre Konzentration auf eine Sache und machen neue Erfahrungen. Kreativität braucht Zeit, Spiel- und Experimentierfreudigkeit. Wichtig ist auch der organisatorische Rahmen: Platz, kindgerechte und zielorientierte Materialien und ein positives soziales Umfeld.



Städtischer Kindergarten Dornschneidergasse, Graz

Integrationsgruppe mit 16 Kindern, davon 5 Integrationskinder, im Alter von 3-6 Jahren, 10 Kinder mit Migrationshintergrund.

Dörte SEIDL, Sonderkindergartenpädagogin, Silvia BRUGGER, Kindergartenpädagogin, und Doris SCHROTTER, Kinderbetreuerin.



Warum haben wir gerade das Thema „Kind und Kunst“ gewählt:

- Viele Eltern unserer Kinder haben selbst aufgrund ihrer eigenen Erziehung und ihrer Ausbildung wenig Bezug zur Kunst
- Wir haben viele Kinder aus Familien, die weder Zeit noch die finanziellen Möglichkeiten haben, sich in ihrer Freizeit mit Kunst auseinander zu setzen
- Eine gemeinsame Sprache bei Kindern aus 8 verschiedenen Herkunftsländern braucht seine Zeit- aber kollektives schöpferisches Handeln fördert die soziale Integration und stärkt unsere Gemeinschaft
- Kreativität benötigt nicht unbedingt einen großen Wortschatz, erweitert ihn aber durch das Besprechen der Themen, Erörtern von Ideen und Lösungsvorschlägen und die Diskussionen bezüglich der Ergebnisse
- Weder der Entwicklungsstand des Kindes noch das Alter spielen eine große Rolle – die Freude am eigenen Tun steht im Vordergrund
- Das Selbstvertrauen jedes Kindes wird gefördert, jedes Werk ist gelungen und wird gelobt
- Die Kinder erfahren den Umgang mit verschiedensten Materialien und gewinnen so neue Eindrücke
- Die Wertschätzung des einzelnen Kindes wird durch die Achtung vor seinem Kunstwerk, sei es durch die gemeinsame Betrachtung, das Rahmen der Bilder und eine anschließende Vernissage mit Elternbeteiligung zum Ausdruck gebracht

Das schöpferische Tun der Kinder kann durch die Sensibilisierung der Sinneswahrnehmung und die damit vorhandene Steigerung des Empfindungsvermögens zur Entfaltung gebracht werden. Vorrangige Aufgabe ist daher die Förderung der kreativen Ausdrucksmöglichkeiten des Kindes. Dieses Ziel wurde mit unserem Projekt KIND und KUNST 2010 angestrebt und erreicht.